



Sitzung des Wirtschafts- und Finanzausschusses des Hörfunkrates (VIII. Amtsperiode), 25. September 2025, Funkhaus Berlin - Ergebnisse, Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse der Sitzung

Verwaltungs- und Betriebsdirektor Rainer Kampmann berichtete zunächst über wesentliche Entwicklungen bei Deutschlandradio. So habe man nach intensiver Suche einen neuen Kantinenbetreiber für die beiden Funkhäuser in Köln und Berlin gefunden. Nach der überaus erfolgreichen MA Audio 2025 II (Reichweitenstudie für lineare Radioangebote), hätten die Deutschlandfunk-Programme zuletzt auch bei der **MA IP Audio** (diese weist die Streamingabrufe über die digitalen Empfangswege WLAN-Radio, stationäres und mobiles Internet, externe Player und die Radionutzung über Apps aus) gepunktet. Im September 2025 sei die Zusammenhaltstudie von ARD, ZDF und Deutschlandradio vorgestellt worden. Fazit: Eine große Mehrheit der Deutschen erwartet vom öffentlich-rechtlichen Rundfunk, dass er sich für den Zusammenhalt im Land einsetzt. Der Beitrag, den ARD, ZDF und Deutschlandradio diesbezüglich leisten, wird überwiegend gut bewertet. Zum Thema **Umsetzung der Vorgaben aus § 31.5 MStV (Wirtschaftlichkeit und Kennzahlen)** berichtete Rainer Kampmann weiter, dass Deutschlandradio die Vorgaben des MStV konsequent umsetze, bei Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen in den Regelbetrieb wechsele und mit ARD und ZDF an einem Kennzahlensystem arbeite, welches ab dem Jahr 2026 erste Ergebnisse liefern solle.

Hauptthema der Sitzung war der Jahres- und Konzernabschluss für das Jahr 2024. Danach weist Deutschlandradio für das Vorjahr in der Ertrags- und Aufwandsrechnung einen Jahresüberschuss in Höhe von 1,9 Mio. € aus. Im Vergleich zum prognostizierten Fehlbetrag von 12,5 Mio. € im Wirtschaftsplan 2024 bedeutet dies eine Verbesserung um 14,4 Mio. €. Grund für das positive Ergebnis sind gestiegene Erträge aus dem Rundfunkbeitrag, geringere Programmaufwendungen und geringere Aufwendungen für Technische Leistungen. Insgesamt verbesserte sich das Finanz- bzw. Haushaltsergebnis (im Vergleich zum Planansatz) um 20,4 Mio. €. Nach einer ausführlichen Betrachtung der Zahlen beschloss der Ausschuss einstimmig, dem Hörfunkrat den Jahres- und Konzernabschluss 2024 zur Genehmigung zu empfehlen.

Abschließendes Thema war der Nachhaltigkeitsbericht von Deutschlandradio für das Jahr 2024, den die Ausschussmitglieder würdigten.

Folgende Mitglieder des Wirtschafts- und Finanzausschusses haben an der Sitzung teilgenommen:

Knut Deutscher (Vorsitzender), Burkhard Fieber (2. stellv. Vorsitzender), Nora Neye, Michael Hamm, Prof. Dr. Franz Riemer

Zusätzliche Informationen zum Wirtschafts- und Finanzausschuss des Hörfunkrates, über seine Mitglieder und Arbeitsschwerpunkte finden sich unter <http://www.deutschlandradio.de/gremien>